

Wenn Zeit zum Handeln ist

Entscheidungen. Es ist oft besser, zu entscheiden als nicht zu entscheiden – Verzögern kann sich auch lohnen



VON ALOIS ZANGERLE

„Wenn die Leute, die Entscheidungen treffen, dieselben sind, die die Folgen der Entscheidungen ausbaden müssen, würden vielleicht bessere Entscheidungen getroffen werden.“ Der ehemalige amerikanische Vier-Sterne-General John Abrams (1946–2018) hat Recht. „Nimm’ dir Zeit zum Nachdenken, aber wenn die Zeit zum Handeln gekommen ist, dann höre auf nachzudenken und handle“, empfahl Napoleon Bonaparte. „Wer seinen Entschluss schon gefasst hat, bedarf keines Rates mehr“, sagt ein deutsches Sprichwort.

Alles im Leben erfordert Tun. Treffen Sie eine Entscheidung, ob richtig oder falsch, aber Sie haben eine Entscheidung getroffen. Falsche Entscheidungen können Sie korrigieren, keine hingegen nicht. Nicht alle Entscheidungen sind klug oder rational.

Die beste Entscheidung

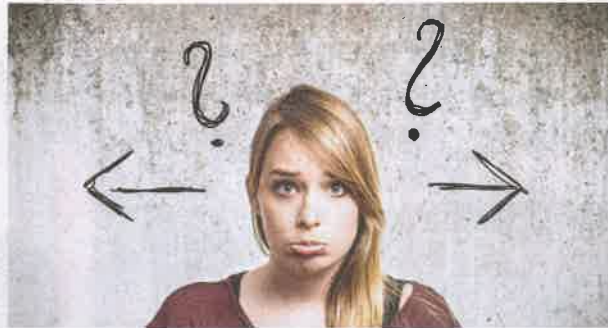
Unter Entscheidung versteht man die Wahl einer Handlung aus mindestens zwei vorhandenen potenziellen Handlungsalternativen unter Beachtung der übergeordneten Ziele. Diese Entscheidung soll Sie dem Ziel näherbringen, für Sie eine Verbesserung oder zumindest eine Änderung bedeuten. Wenn Sie vor einer Entscheidung stehen, dann gibt es immer etwas, wofür oder wogegen Sie sich entscheiden müssen. Das alleinige Kriterium ist die beste Entscheidung, unter Berücksichtigung der anderen Alternativen. Aber Sie müssen etwas tun. Nichts zu tun bringt Sie keinen Schritt weiter. Jeder Entscheidung geht ein Entscheidungsprozess voraus. Er umfasst die Phasen; Diagnose, Zielsetzung, Problemdefinition, Informationsbeschaffung und -auswertung, die Suche nach Handlungsalternativen. Jede Entscheidung beruht auf Informationen, bewusste oder unbewusste.

Die Zeit der Unschlüssigkeit sollte beendet werden

Als Bauchentscheidung bezeichnet man ein Urteil, das rasch im Bewusstsein auftaucht, dessen tiefere Gründe nicht bewusst sind und das stark genug ist, um danach zu handeln. Wer auf seinen Bauch hört, nutzt in Wahrheit nämlich auch sein Gedächtnis. Er greift auf Erfahrungen zurück, die er bereits gemacht hat, nutzt Faustregeln und sogenannte soziale Heuristiken, also sein Gespür, auf dessen Urteile er sich verlassen. Wenn er in einer Entscheidungssituation ein schlechtes Bauchgefühl hat, dann deshalb, weil Intuition stark mit Emotionen zusammenhängt, die wiederum Warnsignale sind, die mit körperlichen Veränderungen einhergehen.

Fehlentscheidung

Eine Fehlentscheidung beruht auf unzutreffenden Daten (falsche oder unzureichende Informationen) oder aus Denk- und Rechenfehlern des Entscheidungsträgers bei der Datenauswertung und beim Treffen der Entscheidung. Der deutsche Wirtschaftswissenschaftler Erich Gutenberg geht davon aus, dass „Unvollständigkeit und Unzulänglichkeiten der Informationen das Risiko von Fehlentscheidungen und Fehlschlägen erhöhen“. Und hier sind wir bei einem der wichtigsten Punkte einer Entscheidung angelangt. Beim Denken. Überlegen Sie, denken Sie nach, machen Sie sich Gedanken über die Vorteile und Nachteile Ihrer Entscheidung. „Wenige Menschen denken und doch wollen alle entscheiden“, meinte Friedrich von Preußen. Quintus Fabius Maximus Verrucosus, genannt Cunctator, der Zögerer (allerdings im positiven Sinn),



DORRIGKISTAR/FOTOLIA

war ein Senator und Feldherr der römischen Republik. Der Beinamen Cunctator weist auf seine Taktik des hinhaltenden Widerstandes hin, die die römischen Truppen im Zweiten Punischen Kampf (218–201 v. Chr.) einsetzten. Das bedeutet, dass es auch durchaus positiv sein kann, Entscheidungen hinauszuzögern. Allerdings nicht zu lange.

Die Entscheidungstheorie wird vielfach als betriebswirt-

schaftliches Instrument benutzt. Zwei bekannte Methoden sind die einfache Nutzwertanalyse (NWA) und der präzisere Analytische Hierarchy Process (AHP). In diesen Methoden werden Kriterien und Alternativen dargestellt, verglichen und bewertet, um die optimale Lösung einer Entscheidung oder Problemstellung finden zu können. Wobei ich hier sage, die optimale Lösung gibt es nicht. Es gibt nur eine gute Lösung, die positiv und ergebnisrelevant ist. Wersagt, ich habe die optimale Lösung, der lügt oder kennt sich nicht aus. Wir können höchstens danach streben.

Alois Zangerle ist Unternehmensberater und akademischer Exportkaufmann

INTERNET
www.alois-zangerle.at
office@alois-zangerle.at

AKTUELLES

NEUHEITEN,
TIPPS &
TRENDS

INTERSPAR spendet 5.000 Euro für Jugendzentrum von Steyr

Zur Eröffnung des neuen INTERSPAR in Steyr überreichte man eine Spende in Höhe von € 5.000,- an die Stadt Steyr. Die Spende kommt dem neuen städtischen Jugendzentrum (JUZ) in der Dambeggasse zu Gute.

„Die Stadt Steyr hat sich dazu entschlossen ein – für alle Jugendliche offenes – Jugendzentrum zu errichten. Wir werden die Spende von INTERSPAR in eine Küche investieren, in der Jugendliche beispielsweise selbst Speisen zubereiten und gemeinsam kochen können“, so Gerald Hackl, Bürgermeister der Stadt Steyr.

Werbung



Spendenübergabe: INTERSPAR Österreich Geschäftsführer Mag. Markus Kaser (l.) und INTERSPAR Steyr Geschäftsleiter Gerhard Nussbaumer (r.) übergaben die Spende an Bürgermeister der Stadt Steyr.